

# MeilenerAnzeiger

★★★★★ 40 Jahre  
**speedy taxi** GmbH  
044 923 65 65  
044 920 44 44

- Standplätze:  
Bhf Meilen & Männedorf
- Flughafenservice
- Schultransporte
- Kurierdienste

AZ Meilen  
Amtliches, obligatorisches Publikationsorgan der Gemeinde Meilen  
Erscheint einmal wöchentlich am Freitag  
Nr. 32 | Freitag, 10. August 2018

Redaktion & Verlag:  
Bahnhofstrasse 28, 8706 Meilen  
Telefon 044 923 88 33, E-Mail info@meileneranzeiger.ch  
www.meileneranzeiger.ch, www.facebook.com/meileneranzeiger

**meilen**  
Leben am Zürichsee

Aus dem Gemeindehaus



Meilemer Chilbi neu  
vom Donnerstag,  
13. September  
bis Samstag,  
15. September 2018

**KAUFMANN TRANSPORTE AG**  
**MÄNNEDORF** SEIT 1965  
UMZÜGE MÖBELTRANSPORTE  
044 920 17 79  
  
www.kaufmann-transporte.ch

**Sennhauser AG**  
Stolz auf Holz

**IHR SPEZIALIST FÜR  
BADMÖBEL NACH MASS**

Sennhauser AG  
044 924 10 30 · www.sennhauserag.ch

## Bescheiden wie ein Cervelat

Regierungsrätin Silvia Steiner hielt die Meilemer Rede zum 1. August

Die Feierlichkeiten zum Nationalfeiertag beginnen traditionell im Festzelt in der Seeanlage – gemeinsam in geselliger Runde. Genau das ist es auch, was Regierungsrätin und Bildungsdirektorin Silvia Steiner, die in diesem Jahr die 1.-August-Rede hielt, besonders schön findet, wie sie einleitend sagte.

Am Tag, an dem wir unser Land feiern, darf und soll man sich die Frage stellen, was die Schweiz ausmacht und die Bewohner zusammenhält. Für die Bildungsdirektorin stechen drei Werte heraus, die in der Schweiz tief verankert sind: Die Freiheit jedes einzelnen und die damit einhergehenden regionalen Unterschiede, das Hochhalten von Traditionen, ohne sich gegenüber Neuem zu verschliessen, und unsere Bodenständigkeit und Bescheidenheit.

«Wir haben keine Schlösser und Paläste. Wir sind stolz auf unsere Burgen, Beizen und Bauernhöfe», sagte Silvia Steiner. Und wodurch werden diese Werte am besten repräsentiert? Durch den Bundesrat, die Helvetia oder Alfred Escher? – Silvia Steiner meint: Es ist der Cervelat. Viele von uns würden mit dieser Wurst ein Stück Freiheit verbinden. «Jeder und jede von uns kann ihn essen, wie er will: Über dem Feuer gebraten oder kalt in einem Wurst-Käsesalat. Der Freiheit sind keine Grenzen gesetzt.» Regional wird er als Klöpfer, Stumpfen, Fleischbohne oder gar Trämmelerforelle genossen: Der Cervelat ist vielfältig, und jeder kann mit ihm verbinden, was er oder sie will.

### Bodenständige Tradition

Der Cervelat kann auch als Ausdruck unserer Bescheidenheit gel-



Meilens Gemeindepräsident Christoph Hiller bedankte sich bei der Bildungsdirektorin Silvia Steiner mit einem Geschenkkorb mit regionalen Spezialitäten inklusive Cervelat. Foto: MAZ

ten. Vor fast 730 Jahren auf dem Rütli seien es nicht hochnäsige Landvögte gewesen, die sich Treue geschworen hätten, sondern drei bodenständige Innerschweizer.

Auch die Zusammensetzung der Nationalwurst ist denkbar einfach: Rindfleisch, eventuell etwas Schweinefleisch, Eiswasser und Gewürze. Mehr braucht es nicht. Auch die diversen Bezeichnungen passen. «In diesem Zusammenhang am besten gefällt mir der Ausdruck ‚Kotelett des kleinen Mannes‘. Übrigens ha-

ben wir in der Schweiz ja auch keine Hollywoodstars oder Royals, wir haben Cervelat-Prominenz.»

Indes: Die traditionelle Wurst kommt nicht ohne die Hilfe des Auslands aus. «Die NZZ hat geschrieben, dass der Cervelat, dessen Haut aus dem Darm des brasilianischen Zeburindes besteht, eine gelungene Synthese von Swissness und Ausländischem sei. Dem kann ich nur beipflichten. Für mich ist diese transatlantische Zusammenarbeit exemplarisch für eine moderne

Schweiz, wie wir sie im Jahr 2018 erleben dürfen. Im Kanton Zürich leben Menschen aus 170 Nationen, und unsere Firmen sind auf der ganzen Welt aktiv. Gleichzeitig halten wir unsere Traditionen und Bräuche wie zum Beispiel die Chilbi, das Sechseläuten oder den Räbeliechtli-Umzug hoch.»

Fortsetzung Seite 3

**Fotoprint**  
  
**SABATER**  
044 923 30 12  
Dorfstrasse 93 | Meilen

**H G M .ch**  
Handwerks- und Gewerbeverein Meilen

Unser Mitglied –  
Ihr Gärtnermeister  
IN MEILEN

www.ammanngartenbau.ch Ammann Gartenbau AG | Ueli Zollinger

**Restaurant zumtrauben**  
Unser Klassiker:  
Mistkratzerli • Zürcher Geschnetzeltes  
\* Portugiesische Spezialitäten \*

Öffnungszeiten:  
Mo, Mi, Do, Fr 8.30–14.00/17.00–24.00 Uhr (Di Ruhetag)  
Samstag 17.00–24.00 Uhr  
Sonntag 11.00–14.00/17.00–24.00 Uhr

Telefon 044 923 21 48 · Dos Santos David Paulo  
Seestrasse 843 · Meilen · www.trauben-meilen.ch

**Aussergewöhnlich?**

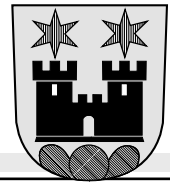
Ihr Partner für  
aussergewöhnlich  
gute Drucksachen!

feldnerdruck.ch

Meilen: 423 m ü.M.  
Meilener Haus: 1430 m ü.M.  
Willkommen in  
Obersaxen!

www.meilenerhaus.ch





## Chilbi neu im September



Dieses Jahr findet die Meilemer Chilbi vom Donnerstag, 13. September

bis am Samstag, 15. September statt.

Anstatt wie bisher Mitte August während den Schulsummerferien ist die Chilbi rund um den Meilemer Dorfplatz neu im Frühherbst. Die Schulkinder haben am kommunalen Feiertag, am «Chilbifreitag», dem 14. September 2018, schulfrei.



### Bauprojekte

**Bauherrschaft: Gioia Dorothea Hilty-Haab und Markus Hilty,** Risiweg 3, 8706 Meilen. Projektverfasser: Schmuckli Architekten AG, Toggenburgerstrasse 61, 9500 Wil:  
Neubau drei Mehrfamilienhäuser (neun Wohneinheiten), Sammelgarage, bei «Landgut Horn», Kat. Nr. 9391, General-Wille-Strasse neu 372, 374, 376/Seestrasse, 8706 Meilen, WG 1.4

**Bauherrschaft: Stephen Ferrari und Heike Bischoff-Ferrari,** Feldgütliweg 152, 8706 Meilen, **Marianne Frey,** Feldgütliweg 152, 8706 Meilen. Projektverfasser: Oberholzer & Brüsweiler Architekten AG, Kohlrainstrasse 7, 8700 Küsnacht:  
Umbau Obergeschoss/Dachgeschoss Mehrfamilienhaus (Erweiterung zweiter Wintergarten, zusätzliche Dachflächenfenster, Änderung Wohnungslayout), Vers.-Nr. 2941, Kat. Nr. 10685, Feldgütliweg 152, 8706 Meilen, W 1.4

**Bauherrschaft: Isabel Diener Frank und Donat Frank,** Hedwigstrasse 20, 8032 Zürich. Projektverfasser: Keller Branzanti Architekten AG, Oberdorfstrasse 10, 8001 Zürich:  
Umbau/Sanierung Einfamilienhaus (energetische Sanierung, neu eingeschossiger Vorbau mit Terrasse), Vers.-Nr. 2267, Kat. Nr. 7766, Teienstrasse 35, 8706 Meilen, W 1.8

**Bauherrschaft: Swisscom (Schweiz) AG,** Wireless Access, Förlibuckstrasse 60/62, Postfach, 8021 Zürich 1 Sihlpost:  
Neubau Mobilfunk-Antennenanlage, Swisscom, auf Gebäude Vers.-Nr. 1150 (neben Restaurant vorderer Pfannenstiel), Mast 1,5 m über Dach, mit GFIL-Verkleidung und Infrastruktur, Kat. Nr. 10203 (12398), bei Pfannenstielstrasse 380, 8706 Meilen, ausserhalb Bauzone, FR

Bauabteilung



### Ordentliches eisenbahnrechtliches Plangenehmigungsverfahren

Planvorlage der SBB AG betreffend Bahnfunk GSM-R auf der Strecke Zürich – Ziegelbrücke.

Gesuchstellerin:

Schweizerische Bundesbahnen SBB AG, Infrastruktur – Telecom, Anlagemanagement, Poststrasse 6, 3072 Ostermündigen

Gegenstand:

Das Bauvorhaben betrifft die Gemeinde Meilen wie folgt:

- Bahnfunkanlage Horn MLXX1A3 (Koord. 2'690'224/1'236'337): Erhöhung der maximal zulässigen äquivalenten Strahlungsleistung ERP an der bestehenden GSM-R-Anlage von 6 W auf 100 W.
- Bahnfunkanlage Meilen West MLXX1A4 (Koord. 2'690'690/1'236'225): Erhöhung der maximal zulässigen äquivalenten Strahlungsleistung ERP an der bestehenden GSM-R-Anlage von 6 W auf 100 W.
- Bahnfunkanlage Obermeilen MLXX1A5 (Koord. 2'692'608/1'235'706): Erhöhung der maximal zulässigen äquivalenten Strahlungsleistung ERP an der bestehenden GSM-R-Anlage von 6 W auf 100 W.

Für Detailinformationen wird auf die öffentlich zur Einsichtnahme aufgelegten Planunterlagen verwiesen.

Das Verfahren richtet sich nach dem Eisenbahngesetz (Art. 18 ff. EBG; SR 742.101), der Verordnung über das Plangenehmigungsverfahren für Eisenbahnanlagen (VPVE; SR 742.142.1), dem Bundesgesetz über die Enteignung (EntG; SR 711) und nach dem Bundesgesetz über das Verwaltungsverfahren (VwVG; SR 172.101).

Die Planunterlagen können vom **13.8.2018** bis **14.9.2018** während den ordentlichen Öffnungszeiten bei der Gemeindeverwaltung Meilen, Tiefbauabteilung, Bahnhofstrasse 35, 8706 Meilen, eingesehen werden.

Weil das Werk keine baulichen Veränderungen erfährt, entfällt eine Aussteckung.

Einsprache kann erheben, wer nach dem VwVG und dem EntG Partei ist.

Einsprachen müssen schriftlich und innert der Auflagefrist (Datum der Postaufgabe) beim **Bundesamt für Verkehr, Sektion Bewilligungen I, 3003 Bern**, eingereicht werden. Wer keine Einsprache erhebt, ist vom weiteren Verfahren ausgeschlossen.

Innerhalb der Auflagefrist sind auch sämtliche enteignungsrechtlichen Einwände sowie Begehren um Entschädigung oder Sachleistung geltend zu machen (vgl. Art. 18f Abs. 2 EBG i.V.m. Art. 35 – 37 EntG). Für nachträgliche Forderungen gilt Art. 41 EntG.

Einwände gegen die Aussteckung sind sofort, jedenfalls aber vor Ablauf der Auflagefrist, beim BAV vorzubringen.

Gemeindeverwaltung Meilen



Antiquariat  
Bibliophilie  
Kunst

Verkauf  
Expertisen  
Ankauf

EOS Buchantiquariat Benz

Gertrud und Marcus Benz T 044 261 57 50  
Kirchgasse 17 F 044 260 59 01  
8001 Zürich www.eosbooks.ch  
eos@eosbooks.ch

Besuchen Sie uns auf Facebook:  
[www.facebook.com/meileneranzeiger](http://www.facebook.com/meileneranzeiger)



### Beerdigungen

Weisser, Hans Jürg Dr. med.

von Meilen ZH, wohnhaft gewesen in Meilen, Ormisrain 18. Geboren am 7. Februar 1933, gestorben am 21. Juli 2018.

Weber-Debrunner,  
Elisabeth Hanna

von Meilen ZH, wohnhaft gewesen in Meilen, Pfannenstielstrasse 119. Geboren am 13. April 1930, gestorben am 24. Juli 2018. Die Beisetzung fand im engsten Familien- und Freundeskreis statt.

Spahn, Melchior Carl  
Alfred Dr. iur

von Schaffhausen SH, wohnhaft gewesen in Meilen, Stocklenweg 74. Geboren am 4. Juli 1930, gestorben am 25. Juli 2018.



Ihr Schreiner am Zürichsee SEIT 1948

### Ihr Spezialist für Küchenbau.

Besuchen Sie unsere Ausstellung.

8703 Erlenbach, Tel. 044 915 31 68  
E-Mail: [info@gemi.ch](mailto:info@gemi.ch), [www.gemi.ch](http://www.gemi.ch)

### MeilenerAnzeiger

Meilener Anzeiger AG  
Bahnhofstrasse 28  
Postfach 481 · 8706 Meilen  
Telefon 044 923 88 33  
Telefax 044 923 88 89  
[info@meileneranzeiger.ch](mailto:info@meileneranzeiger.ch)  
[www.meileneranzeiger.ch](http://www.meileneranzeiger.ch)

Amtliches, obligatorisches Publikationsorgan der Gemeinde Meilen

72. Jahrgang  
«Bote am Zürichsee»,  
1863–1867,

«Volksblatt des Bezirks Meilen»,  
1869/71–1944

Erscheint einmal pro Woche und wird am Freitag durch die Post den Meilener Haushalten zugestellt.

Auflage: 7600 Exemplare

Abonnementspreise für Meilen:  
Fr. 90.– pro Jahr  
Fr. 120.– auswärts

91 Rappen/mm-Spalte sw  
Fr. 1.16/mm-Spalte farbig

Redaktionsschluss: Montag, 14 Uhr

Annahmeschluss Inserate: Dienstag, 16 Uhr

Herausgeberin:  
Christine Stüchelberger-Ferrario

Redaktion:  
Christine Stüchelberger-Ferrario,  
Karin Aeschlimann

Inserate: Christine Stüchelberger-Ferrario,  
Fiona Hodel

Typografie, Druckvorstufe:  
Anita Estermann

Druck: Feldner Druck AG

Fortsetzung Titelseite

Kurz: «Der Cervelat passt zu uns, wir passen zum Cervelat, und diese Wurst ist uns nicht wurst. Er weckt Emotionen und ruft Erinnerungen hervor wie nur wenig anderes.»

**Die Schule als verbindende Erinnerung**

Es seien aber nicht nur Gegenstände, die Emotionen auslösten, sagte die Bildungsdirektorin, sondern auch Erlebnisse. Das Zelten in der Pfadi, der Besuchstag in der Rekrutenschule oder die erste Schulreise sind nur einige Beispiele: «Das wichtigste Erlebnis, das uns alle verbindet, ist meiner Meinung nach der erste Schultag und der Eintritt in die Volksschule. Wir alle – ich selber übrigens auch – sind doch als

Knirpse am ersten Schultag mit weichen Knien und viel zu grossen Theks auf dem Rücken in die Schule gegangen. Die Volksschule ist ein Ort, den alle besuchen, und an dem wir Gemeinsinn erfahren. Die Schule verbindet.»

Es gibt in alten Dokumenten Hinweise, dass es in Meilen seit 1547 eine Schule gibt. Allerdings hatte Bildung damals nicht den Stellenwert von heute. «Ein Grossteil der kinderreichen Landbevölkerung war nicht gerade erpicht darauf, den Nachwuchs in der besten Arbeitszeit in die Schule zu schicken, denn bei vielen fehlte das Geld.» In Obermeilen habe offenbar ein Bauer einst einem Lehrer gedroht, ihn zu verprügeln, wenn er sein Kind als ‚un-

entschuldigt abwesend‘ eintrage. Er selber bestimme, wann sein Kind in die Schule gehe und wann nicht. «Heute kann man sich das kaum mehr vorstellen und ist zu recht stolz auf unser Bildungssystem. Zu verdanken hat man das vor allem jenen Menschen, die sich tagtäglich für die Schule einsetzen. Lehrpersonen, Schulleitern und Schulpflegern gebührt grosser Dank.»

**Geschenk und Hymne zum Abschluss**

Mit dem Aufruf, der Bildung Sorge zu tragen und beim nächsten Cervelatessen an unsere Schweizer Werte zu denken, beendete Silvia Steiner ihre Rede und meinte: «Da nun alle Vegetarier wegen meiner

wurstlastigen Rede zu kurz gekommen sind, rede ich im nächsten Jahr über Blumenkohl.» Bevor gemeinsam die Nationalhymne angestimmt wurde, bedankte sich Gemeindepräsident Christoph Hiller bei der Rednerin und überreichte ihr einen Geschenkkorb mit Gluschtigem aus der Region. Auch ein Pärli Cervelats durfte natürlich nicht fehlen. Und wer während der Rede immer hungriger geworden war, konnte nach dem gemeinsamen Singen der Nationalhymne bei einem Schluck Weissen einen Cervelat vom Grill bestellen; Blumenkohl war allerdings noch nicht im Angebot.

/fho

**Leserbriefe**



**Kübel wären da**

Jetzt, wo es seit Tagen so heiss ist, führt mich mein morgendlicher Spaziergang mit meinem Hund durch den öffentlichen Park der Villa Alma in Männedorf. Ein wunderbares Anwesen, direkt am See, und dank vielen alten Bäumen ein lauschiges Plätzchen, um der glühenden Hitze aus dem Weg zu gehen. Der Park wird, vor allem am Abend, rege benutzt.

Aber warum schaffen es die Passanten nicht, ihren Abfall in einen Kübel zu werfen? Es hat doch so viele davon. Sind die Kübel voll, legt man den Müll neben den Kübel. Am Samstag lagen verschiedene Sachen, Flaschen, Zigarettenschachteln, Bierkartons und eine rote Tragtasche verstreut auf der Wiese. Wie so oft mussten dann andere den nicht selber verursachten Müll wegtragen. In was für einer Welt leben wir?

**Yvonne Mory, Meilen**

**Kein Ruhmesblatt**

Der aktuelle Entscheid des Verwaltungsgerichts zur Kündigung der Kantoren durch die reformierte Kirchenpflege (Meilener Anzeiger vom 27. Juli) ist eine doppelte Ohrfeige: Zu erwarten gewesen ist auf Grund früherer Gerichtsentscheide, dass die Kündigung zwar aufrecht erhalten, aber die zu tiefe Abgangsschädigung massiv erhöht wird. Nicht aber, dass die Kündigung nichtig ist – denn eine solche wird im öffentlichen Arbeitsrecht nur in krassen Fällen ausgesprochen. Die Folge ist nun, dass das Arbeitsverhältnis weiter besteht, die Lohnzahlungspflicht auch.

Beim Lesen des Entscheids – er ist anonymisiert veröffentlicht auf der Entscheidendatenbank des Zürcher Verwaltungsgerichts unter den Stichwörtern «Kantoren Kündigung» – fällt eine weitere Seltsamkeit auf: Statt der üblichen vier Schriftenwechsel gab es zehn (!), bis dann die Anwältin der Kantoren in der elften Eingabe vorschlug abzubrechen. Es waren «ausführliche» Eingaben, wie es im Entscheid wörtlich heisst. Da wurde also mit besonderer Hartnäckigkeit unnachgiebig gestritten – ohne Rücksicht auf Kosten, Zeitbedarf, persönliche Belastung und Reputationschaden...

Die Fragen liegen auf der Hand: Wie hoch sind die Kosten insgesamt, auch für die zusätzlichen, ausführlichen Eingaben der Kirchenpflege? Wer hat die Kirchenpflege in dieser (rechtlich!) eigentlich nicht sehr komplizierten Angelegenheit beraten? Weshalb gibt es innerkirchlich für solche Fälle keine Anlaufstelle? Eine kirchliche Ombudsstelle ist zwar in der Kirchenordnung vorgesehen, aber leider bis heute nicht geschaffen worden. Und vor allem: Wie geht es weiter?

**Karl Stengel, Feldmeilen**



Christoph Hiller obliegt es jeweils, die Rednerin oder den Redner zum 1. August auszuwählen.



In Silvia Steiners Rede ging es um die Wurst – um den Cervelat, um genau zu sein, denn die Nationalwurst ist für die Regierungsrätin ein Symbol Schweizer Tugenden.



Die Fahnenräger der Vereine umrahmten das Spiel des Musikverein Meilen im nahezu vollen Festzelt auf der Seeanlage.



Prosit auf die Schweiz: Die Gemeinde Meilen offerierte den Umtrunk. Fotos: MAZ



Meilens Festordner Urs Bischof mit den VVM-Ehrendamen.

**Hanspeter Göldi sprach am Abend in Uetikon**

An der Uetiker Nationalfeier hielt der frisch gewählte Meilemer Gemeinderat Hanspeter Göldi die Festrede. Seine Ansprache konzentrierte sich auf die geplante Mittelschule auf dem Areal der Chemie Uetikon und auf den Landesstreik von 1918.

Über das Thema Fussball-WM brachte er auch die Thematik «neue Nationalhymne» ins Spiel: Er liess die Uetikerinnen und Uetiker abstimmen, welchen Text der Hymne sie singen wollten – den bisherigen, traditionellen oder den neuen, der aus einem Künstlerwettbewerb hervorgegangen ist.

Dies zur Überraschung des Gemeindepräsidenten von Uetikon, der eigentlich im Vorfeld bereits angemeldet hatte, es werde auf jeden Fall die traditionelle Hymne gesungen.

## Ratgeber

### Entspannung auf der ganzen Linie



Foto: Pusch

Wer im Sommer zu Hause bleibt, muss nicht auf Erholung verzichten. Die Schweiz bietet eine Vielzahl von attraktiven Ausflugszielen, die zudem bequem mit dem öV erreichbar sind. So beginnt Erholung nicht erst auf dem Parkplatz, sondern bereits bei der Abfahrt.

Wandern in Graubünden, klettern in der Zentralschweiz oder baden im Lago Maggiore: Das Schweizer öV-Netz bringt Sie zuverlässig ans Ziel. Und das erst noch umweltfreundlich und ohne stundenlanges Warten im Stau.

Über 1,25 Millionen Schweizerinnen und Schweizer wissen diesen Komfort heute schon zu schätzen und sind täglich mit den SBB unterwegs. Schweizweit wird eine Gesamtstrecke von 24'500 Kilometern von Zug, Tram, Bus, Postauto und Stand- und Luftseilbahn abgedeckt. Das dichte Netz an öffentlichen Verkehrsmitteln ermöglicht hervorragende Verbindungen und sorgt – in Kombination mit der Schweizer Pünktlichkeit – für ein flüssiges Reiseerlebnis für die ganze Familie.

Wer im Zug die Schweiz bereist, muss sich nicht auf die Strasse konzentrieren, sondern kann entspannt ein Buch lesen, jassen, telefonieren oder picknicken. Auch bei der Sicherheit haben die öffentlichen Verkehrsmittel die Nase vorn: Betrachtet man das Risiko eines tödlichen Unfalls pro zurückgelegtem Kilometer, so fährt es sich mit dem öV 22 Mal sicherer als mit dem Auto. Gute Gründe also, sich für einen Ausflug mit dem öffentlichen Verkehr zu entscheiden.

/pusch

## Silber für einheimische Ruderinnen



Anna Ingenhoven, Ayana Hatt, Annina Hollenstein und Selina Weibel (von vorne nach hinten) in ihrem Boot auf dem Rotsee.

Foto: Claudia Hollenstein

**Ayana Hatt (15) und Selina Weibel (16) aus Meilen haben an den Schweizermeisterschaften im Rudern im Doppelvierer mit ihrem Team eine Silbermedaille geholt.**

Die beiden Mädchen rudern seit dreieinhalb Jahren im Ruderclub Erlenbach und trainieren fünf bis acht Mal pro Woche. Auf den Wettkampf haben sie sich intensiv und fokussiert vorbereitet, unterstützt vom Trainer in Erlenbach und Stäfa. Besonders ausgeprägt ist der gute Teamgeist und die Freundschaft, die unter den vier Mädchen ent-

standen ist: Mit Ayana und Selina sitzen Anna Ingenhoven und Annina Hollenstein im Boot und bilden die Renngemeinschaft Seeclub Stäfa/Ruderclub Erlenbach. Das Motto der vier: «Drucke bis zum Spucke!» Die Meisterschaften haben bei herrlichem Wetter Anfang Juli auf dem Rotsee Luzern stattgefunden – ein würdiger Rahmen für den ersten nationalen Erfolg von Ayana und Selina. Ayana besucht die Kanti Küssnacht, Selina wird bald eine Lehre als Zeichnerin Fachrichtung Architektur mit Berufsmittelschule be-

ginnen. Dem Rudersport bleiben die beiden aber treu. Ihr nächstes Ziel ist es, auch an den Schweizermeisterschaften 2019 einen Podestplatz zu erreichen – was nicht ganz einfach sein wird, da sie sich mit älteren und erfahreneren Gegnerinnen werden messen müssen. Auch beträgt die Strecke im nächsten Jahr zwei Kilometer statt anderthalb wie in der Kategorie U17. So oder so, Ayana und Selina wissen, was sie wollen: «Unser Bestes geben!»

/maz

## Ryan Muhr reist zur Basketball-EM

Nach zwei Auswahllehrgängen in Italien und Serbien konnte sich der Meilemer Ryan Muhr für den finalen 12er-Kader der U16-Basketball-Nationalmannschaft qualifizieren und darf die Schweiz vom 9. bis 18. August an der Europameisterschaft der Division B im bosnischen Sarajevo vertreten.

Statt Ferien zu machen, verbrachte Ryan den Sommer bislang ausschliesslich mit Basketball (siehe auch Artikel im Meilener Anzeiger vom 13. Juli). Nun haben sich die harte Trainingsarbeit und Disziplin sowie seine positive Einstellung ausgezahlt, denn der bald 16-Jährige vom BC Küssnacht-Erlenbach hat es geschafft und darf für die Schweiz spielen.

Es ist eine grosse Ehre für Ryan, das Nationaltrikot zu tragen, und auch bei Familie und Freunden in Meilen ist die Freude dementsprechend riesengross!

In Sarajevo an der EM kämpfen 24 Mannschaften in vier Gruppen. Die ersten drei steigen in die Division A auf, der Letztplatzierte wird in die Division C absteigen. Das Team Schweiz bekommt es in den Begegnungen der Gruppe D zunächst mit den Kontrahenten aus der Ukraine, Tschechien, Weissrussland, dem Kosovo und Gastgeber Bosnien-Herzegowina zu tun. Keine leichte Gruppe, doch Head Coach Nicolas Perot hat Platz 15 als Ziel ausgegeben. Um das zu erreichen, müssen Ryan und seine Mitspieler zumindest Gruppenvierte werden.

/kki

«Take care of your body – it's the only place you have to live in.»



GYROTONIC®

the5thline.ch

Gratis-Probetraining  
079 642 09 02ROTHAUS  
APOTHEKEDorfstrasse 70, Meilen  
Tel. 044 923 00 24  
www.rothaus-apotheke.chMathis  
Schreinerei & GlasereiSeestrasse 993  
8706 Meilen  
Telefon 044 923 52 40  
schreinerei@active.ch

www.schreinerei-mathis.ch

MUSIKHAUS  
GURTNER

DAS FACHGESCHÄFT FÜR BLASINSTRUMENTE

Musikinstrumente  
Miete, Verkauf  
Reparatur

Im Dörfli 25 • 8706 Meilen • 044 923 25 70

www.musikhausgurtner.com

Stöckenweid

Samstag, 1. September '18  
Jubiläums-Fascht, 17-19 Uhr25  
Jahre

Stiftung Stöckenweid

Feiern Sie mit bei Spiel & Spass für Gross & Klein,  
kulinarischen Köstlichkeiten & Musik, bei jedem Wetter.Bünishoferstr. 295, Feldmeilen [www.stoeckenweid.ch](http://www.stoeckenweid.ch)

# Vielversprechende Preisträgerin

Thora Gerstner in der Galerie Ute Barth

Es gibt verschiedene Möglichkeiten, seine Ferien zu verbringen. Die einen wandern in den Bergen, die anderen unternehmen weite Reisen in fremde Länder, und es gibt noch jene, die ihre Ferien zu Hause geniessen.

Die Stadt ist dann ruhiger, und man hat mehr Musse in Museen und Galerien. Gar einen sommerlichen künstlerischen Höhepunkt bietet die Galerie Ute Barth im Seefeld. Es handelt sich um die achte Preisverleihung des «Biannual Young Art Award <33» an eine junge Künstlerin, und die Galeristin konnte in den letzten 16 Jahren immer Künstlerinnen und Künstler auszeichnen, die anschliessend ihren Weg national und international erfolgreich fortsetzten.

Es sind Kreative, die am Anfang ihrer Karriere stehen und denen die Galerie einen Raum für ihr Werk zur Verfügung stellt. Die international arbeitende Galerie stellt ihr Know-how und Netzwerk kostenlos zur Verfügung, um die Gewinnerinnen und Gewinner des Förderpreises gezielt zu fördern und zu unterstützen.

Dieses Jahr wurde der Preis der jungen Künstlerin Thora Gerstner aus Stuttgart übergeben. Sie wurde 1989 in Weissenburg geboren und lebt und arbeitet heute in Stuttgart, wo sie 2016 ihr Diplom an der staatlichen Akademie der Bildenden Künste erhielt. Ihr Werk wird weitgehend von ihren Reisen beeinflusst. So erhielt sie noch während ihres Studiums ein Stipendium für einen Aufenthalt in Island.

Die raue Natur und die Mentalität der Isländer inspirierten sie und führten zu analogen Fotoserien, welche nun unter anderem in Teilen in Zürich gezeigt werden. Für zeichnerische Dokumentationen führte ihr Weg nach Oman. Sie lebte dort einige Monate in der Wüste und widmete sich intensiv der künstlerischen Recherche. Später



«Transparenz der Bedeutung», 2018.



Thora Gerstner.

Foto: zvg

entstand in Rumänien ein erstes Künstlerbuch, und in der Türkei beschäftigte sich Thora Gerstner anschliessend mit Glasmalerei und Laserdrucktechniken auf Glas, teilweise innerhalb eines Workshops an der Universität Mimar Sinan in Istanbul. Dort wurde ihr fotografisches Schaffen in der Daire Sanat Gallery ausgestellt. Seit 2015 hält sie sich immer wieder in Kairo auf, wo sie sich äusserst intensiv immer wieder mit den minuziösen Zeichnungen auf den Goldblechen Tutanchamuns auseinandersetzt. In Kairo entstanden auch Fotoserien, die in der Kairoer Townhouse Gallery präsentiert wurden und in der Serie «To forgive and forget» weiterge-

führt werden.

In ihrer künstlerischen Recherche beschäftigt sie sich intensiv mit ephemeren Begebenheiten und unserer Wahrnehmung des Entschwindens. Sie misst demjenigen Bedeutung bei, das bisher oft vernachlässigt bzw. nicht wahrgenommen wurde. Am Anfang ihrer inhaltlichen Auseinandersetzung sind Träume. Daraus entstehen lyrische Texte, denen sowohl in Mischtechnik auf Papier wie auch in Zeichnung und Fotografie sowie in äusserst spannenden Textarbeiten auf antikem Glas Ausdruck verliehen wird. Vieles lässt Thora Gerstner den Betrachter errahnen, sie gibt keine endgültige Deutung preis.

In dieser spannenden und sehr interessanten wie auch fordernden Ausstellung werden Silbergelatine-Abzüge in einer Auflage von einem Exemplar, grossformatige und mit Kreide und Graphit überarbeitete Inkjetarbeiten sowie drei wunderschöne, poetische Glasarbeiten gezeigt.

Die Ausstellung an der Kartausstrasse 8 wird noch bis am 18. August gezeigt und ist geöffnet von Mittwoch bis Freitag von 12.00 bis 18.30 Uhr und am Samstag von 12.00 bis 16.00 Uhr. Besucher melden sich bitte unter der Telefon-Nr. 044 380 27 11.

/Gernot Mair

Heute  
vor...



## Mamie Smith

Mamie Smith war eine Pionierin des Blues und erhielt schliesslich auch den Beinamen «Queen of Blues». Gegen Ende des 19. Jahrhunderts in Cincinnati geboren, entdeckte sie bald den Gesang für sich. Sie zog mit einer afroamerikanischen Truppe umher und liess sich schliesslich in New York nieder. Dort arbeitete sie als Kabarett-Sängerin und trat auch im Musical «Made in Harlem» auf. Um aber berühmt zu werden, bedarf es immer auch spezieller Umstände oder besonderer Gelegenheiten.

Eine solche Gelegenheit ergab sich ihr heute vor 98 Jahren. Das Platten-Label Okeh-Records wollte eigentlich mit der damals bereits berühmten Sophie Tucker einen Song einspielen. Doch sie erschien nicht im Studio, da sie erkrankt war. Ersatz wurde gesucht und in Mamie Smith gefunden. Sie nahm «Crazy Blues» auf. Bereits im darauffolgenden Monat wurden 175'000 Exemplare der Platte verkauft, und die Aufnahme entwickelte sich zum ersten millionenfachen Verkaufsschlager einer schwarzen Künstlerin. Die Platte wurde verständlicherweise häufig von Afroamerikanern gekauft. Sie waren ein bisher zu wenig beachteter Markt.

Der immense Verkaufserfolg ermutigte die Plattenfirma natürlich, weitere Aufnahmen mit Blues-sängerinnen zu machen. Mamie Smith war nun ein Begriff bei Jazz-Liebhabern und konnte Touren durch die USA und Europa absolvieren. Sie ebnete damit den Weg für andere schwarze Sängerinnen wie Bessie Smith und Billie Holiday.

Okeh-Records investierte weiter in diese moderne Musik. Damit haben wir dem Label einmalige historische Aufnahmen zu verdanken. Zudem machte es durch den Erfolg schwarze Künstlerinnen und Künstler für weisse Plattenlabels und ihre Käuferschichten attraktiv. Mamie Smith hatte ihre Chance gepackt und erwies damit sich selbst und vielen weiteren einen grossen Dienst.

/Benjamin Stückelberger

**Jeden Donnerstag**  
bei Nicole Diem Optik, Meilen

**Jeden Freitag**  
bei Antik Walliser,  
oberhalb Post Herrliberg

Ankauf u. Bewertung von Gold und Silberschmuck, alle Münzen, Vreneli.  
Uhren, Taschenuhren, Grossuhren, Zinn, Besteck auch versilbertes – Platten, Kannen etc.  
**Reparaturen und Revisionen** aller Uhrenmarken.

**Reparaturen + Umarbeiten** von Gold- und Silberschmuck. Batteriewechsel Fr. 15.–.

E-Mail [info@altgold-hk.ch](mailto:info@altgold-hk.ch)  
altgold-hk, H. Kurt

079 409 71 54

MeilenerAnzeiger

## Büro-Öffnungszeiten:

**Montag bis Mittwoch**  
9.00 – 17.00 Uhr

**Donnerstag/Freitag**  
nach telefonischer Vereinbarung:  
044 923 88 33

MeilenerAnzeiger

Meilener Anzeiger AG, Redaktion & Verlag  
Bahnhofstrasse 28, 8706 Meilen  
[info@meileneranzeiger.ch](mailto:info@meileneranzeiger.ch)  
[www.meileneranzeiger.ch](http://www.meileneranzeiger.ch)



**Dipl.-Ing. Fust**  
Und es funktioniert.

<p><b>5-Tage-Tiefpreisgarantie</b> <b>30-Tage-Umtauschrecht</b> <b>Schneller Liefer- und Installationsservice</b> <b>Garantieerweiterungen</b> <b>Mieten statt kaufen</b></p>	<p><b>Rundum-Vollservice mit Zufriedenheitsgarantie</b> <b>Schneller Reparaturservice</b> <b>Testen vor dem Kaufen</b> <b>Haben wir nicht, gibts nicht</b> <b>Kompetente Bedarfsanalyse und Top-Beratung</b> <b>Alle Geräte im direkten Vergleich</b></p>
---	---

**Infos und Adressen: 0848 559 111 oder [www.fust.ch](http://www.fust.ch)**

SALE

<p><b>119.<sup>90</sup></b> Tiefpreisgarantie</p>	<p><b>149.<sup>90</sup></b> Tiefpreisgarantie</p>	<p><b>349.-</b> statt 699.- <b>-50%</b></p>
---	---	---

<p>H/B/T: 51 x 44 x 47 cm <b>A++</b></p>	<p>H/B/T: 52 x 44 x 47 cm <b>A++</b></p>	<p><b>A+++</b> <b>Der Bestseller</b></p>
--	--	--

<p><b>NOVAMATIC Kleinkühlschrank</b> KS 062.2 • 44 Liter Nutzinhalt, davon 4 Liter Gefrierfach* Art. Nr. 107320</p>	<p><b>NOVAMATIC Gefrierbox</b> TF 051.1-IB • 30 Liter Nutzinhalt Art. Nr. 107524</p>	<p><b>NOVAMATIC Waschmaschine</b> WA 707.1 E • Spezialprogramme: Wolle, Feinwäsche Art. Nr. 103003</p>
---	--	--

Gepflegt entspannen und auftanken.

**ERFRISCHEND NEU** in Uetikon am See.



[babas-haaroase.ch](http://babas-haaroase.ch), T 044 793 12 66

# Wohlbefinden aus den Bergen



Die Arnika wird seit jeher wegen ihrer entzündungshemmenden, schmerzlindernden und wundheilungsfördernden Eigenschaften geschätzt.

Ihre kostbaren Inhaltsstoffe wie ätherische Öle, Flavonoide und Bitterstoffe werden aus den Arnikablüten gewonnen. Diesen Monat steht die Heilpflanze von den Schweizer Alpen (Arnica montana) bei der Drogerie Roth im Mittelpunkt.

## Entzündungshemmende Wirkung

Hauptsächlich wird die Arnika äusserlich bei stumpfen Verletzungen angewendet. Ihre entzündungshemmende, abschwellende und schmerzlindernde Wirkung ist besonders wertvoll bei Blutergüssen, Prellungen, Verstauchungen, Sehnenscheidenentzündungen, Quetschungen, Verbrennungen oder rheumatischen Muskel- und Gelenksbeschwerden. Für eine erfolgreiche Behandlung helfen ausschliesslich Salben mit hochwertigem und gehaltvollem Arnika-Extrakt. Auch Umschläge mit verdünnter Tinktur sind sehr wohltuend. Solche Umschläge können mehrmals täglich aufgelegt werden. Dank ihrer durchblutungsfördernden Wirkung kann die Arnika auch bei Krampfadern und Venenschwäche pflanzliche Hilfe bieten. Und bei Neuralgien wie Hexenschuss oder Ischias ist Arnika ebenfalls einen Versuch wert.



Arnika wächst in der freien Natur und hat segensreiche Eigenschaften

Foto: Thomas Roth

Innerlich angewendet wird Arnika nur zur Behandlung von Entzündungen der Schleimhäute im Mund- und Rachenraum oder in der Homöopathie.

Als Tee ist die Pflanze ungebräuchlich, da sie Bauchschmerzen verursachen kann.

## Arnika in der Homöopathie

Das am häufigsten verwendete homöopathische Mittel überhaupt hilft bei Folgen von Gewalteinwirkung, bei Zerschlagenheitsgefühl, bei Blutungen, bei Blutergüssen, bei stumpfen Verletzungen wie Prellungen oder Verstauchungen sowie Traumata und Blessuren. Arnika gehört in jede Hausapotheke!

## Weleda-Arnika-Produkte

Weleda nutzt die Arnikapflanze für verschiedene medizinische und kosmetische Produkte. Die hochdosierten Weleda Arnica-Salben und Arnica-Gels lindern Schmerzen und Entzündungen bei rheumatischen Beschwerden oder bei stumpfen Verletzungen. Das Weleda Arnica-Öl eignet sich besonders zur Massage müder oder überlasteter Muskeln vor und nach dem Sport.

Der Drogerie Roth Naturathek-Muskelfluid enthält ebenfalls Arnika in spagyrischer Form und entspannt dank seiner starken Wärmewirkung verhärtete Muskulaturen. Das Drogerie Roth Team berät kompetent zum Thema Arnika.

/tr

# Seekuh in Aktion



Es immer eine Attraktion, wenn die «Seekuh» in Ufernähe das Unterwasser-«Gras» abweidet. «Meine Kinder fanden es sehr spannend, ihr bei der Arbeit zuzuschauen», sagt MAZ-Leserin Sibille Frison, die unser Bild der Woche im Obermeilemer «Ländeli» aufgenommen hat. Die mit zwei Mann besetzte Maschine hat bei hohen Wassertemperaturen besonders viel zu tun. Auf speziellen Wunsch der Gemeinde tritt sie auch in Ufernähe in Aktion. Im Strandbad Dorfmeilen wurde sie dafür diesen Sommer bereits zweimal eingesetzt.

Wir veröffentlichen jeden Freitag das «Bild der Woche». Senden Sie uns Ihre Schnappschüsse in möglichst hoher Auflösung, zusammen mit ein paar Angaben zum Motiv und Ihrer Adresse, an info@meileneranzeiger.ch. Einsendeschluss ist jeweils Montag, 14.00 Uhr. Jedes veröffentlichte Foto wird mit 20 Franken belohnt.

# Föhn und Bützberger top



Mit dem Altersklassensieg und dem 6. Overallrang demonstrierte der Meilemer Sigi Föhn am T88-Ultrarennen des Swiss Alpine Marathons seine läuferische Klasse einzigartig. Für das einzige LCM-Spitzenresultat am Berglauf-Klassiker war er indes nicht besorgt.

Von einem von Anfang bis Schluss äusserst gelungenen Lauf sprach der Routinier. Nach einem bedachten und verhältnismässig langsamen Beginn startete der 58-Jährige zu einer eindrucklichen Aufholjagd. Position um Position machte er gut. Keine Beschwerden, keine eigentliche Krise hatte er zu überstehen. «Ich blieb voll drauf», bilanzierte er am Schluss. Und das über 84,9 Kilometer – von St. Moritz bis Davos, garniert mit 3641 Metern Steigung und 3933 Metern Gefälle.

Nach 9:49:51 Stunden erreichte Föhn das Ziel. Nur gut 20 Minuten verlor er auf Sieger Tofol Castanyer (Sp) vom Salomon-Team. Wie stark Föhn gegen Schluss lief, unterstreichen die Abschnittszeiten. Zwei Mal die drittbeste Zeit wurde für ihn gestoppt. Zu Recht sprach er im Ziel von einem seiner wertvollsten Resultate. Klassiert war er unmittelbar hinter dem 25 Jahre jüngeren Bernhard Eggenschwiler, der etliche Topresultate in dieser Sparte aufweist.

Die anderen vor ihm Klassierten waren Spezialisten, die sich ihrem Sport zum Teil halbprofessionell widmen. Unmittelbar hinter ihm platzierte sich ein weiterer Meilemer: Manuel Schmid – allerdings nicht vom LCM, sondern vom LC Zürich-Doppelstock.

## Bützbergers grösster Erfolg

Föhn war allerdings nicht der Einzige, der die LCM-Farben erfolgreich vertrat. Ebenfalls im T88 profilierten sich Marion Bützberger-Grimm und Alexander Bützberger:

Sie mit einer Zeit von 11:39:11 Stunden, Rang 4 bei den Frauen und Rang 2 in der Altersklasse, er mit 10:34:01 Stunden, Gesamtrang 11 und Platz in der Altersklasse.

Vor allem Marion Bützberger hatte allen Grund zur Freude: In ihrem ersten Ultrarennen überhaupt trumps die 32-Jährige auf. Auch ohne grosse Erfahrung spielte sie dieselben Vorzüge aus wie Föhn: vorsichtiger Auftakt und gutes Einteilen. So glückte auch ihr ein Steigerungslauf – «ein Megaerlebnis und der grösste Erfolg meiner Karriere». Vor allem die technisch anspruchsvollen Bergabpassagen sagten ihr zu. «Flink und flott» sei sie da unterwegs gewesen. Nur zwei Positionen lag sie schliesslich hinter Jasmin Nunige, der Seriensiegerin des Swiss Alpine Marathon K78.

## Auch Peter und McGarva-Brown auf dem Podest

Ebenso präsentierten sich LCM-Athleten in andern Kategorien vorzüglich. Philipp Ziegler lief im K43-Rennen von Davos nach Davos über 42,9 Kilometern mit 1425 Höhenmetern in 4:43:03 Stunden auf Platz 43. Lediglich 2:08 Minuten mehr benötigte Andreas Oster- tag, was zu Rang 62 und Platz 2 bei den M60 reichte. Auch Peter Peter sah seinen kurzfristigen Entscheid zum Start in der Kategorie H21 über 21,3 Kilometer mit 1074 Metern Steigung bestätigt: 2:05:57 Stunden und Tagessieg. Den zweiten Kategorienrang bei den W18 im K10 über 9,8 Kilometern mit 168 Metern Steigung erlief sich Isabella McGarva-Brown.

## Top-Rangierungen am Züri Triathlon

Auch die LCM-Triathleten profilierten sich. Am Züri-Triathlon erreichte Andrea Steffens im 5150-Rennen über die olympische Distanz den zweiten Altersklassenrang. Rico Romagnoli wurde starker Fünfter. 2:34:08 Stunden benötigte er für die 1,5 Kilometer Schwimmen, 40 Kilometer Velo und 10 Kilometer Laufen, sie 2:41:23 Stunden.


/gg



Sigi Föhn vom LCM erfolgreich unterwegs: Er rannte knapp 85 Kilometer in den Bergen in 9:49:51.

Foto: zvg

## Kirchliche Anzeigen

reformierte kirche meilen   
www.kirchemeilen.ch

### Sonntag, 12. August

9.45 Gottesdienst, Kirche «Gottes Friedensbund» Pfrn. J. Sonogo Mettner

### Montag, 13. August bis Freitag, 17. August

9.15 Erlebnislager, Bau «Geheimnis um 5 Türme»

### Donnerstag, 16. August

10.00 Andacht, AZ Platten Ch. Brandenberger, Sozialdiakonin



KATH. KIRCHE ST. MARTIN MEILEN

www.kath-meilen.ch

### Sonntag, 12. August

10.30 Eucharistiefeier

### Mittwoch, 15. August

8.45 Rosenkranz  
9.15 Eucharistiefeier

# Veranstaltungen

## Seeüberquerung Obermeilen



Die traditionelle Seeüberquerung der Wavo (Wachtvereinigung Obermeilen) ist ein gemütlicher, familiärer Anlass im Ländeli Obermeilen.

Am Samstag, 18. August, ist es wieder soweit: Begleitet vom Seerettungsdienst Meilen-Uetikon, durchqueren Schwimmerinnen und Schwimmer ab 14 Jahren den Zürichsee. Besammlung ist um 9.15 Uhr im Ländeli.

Nach dem Einschreiben wird mit den Schiffen ans andere Ufer zur hinteren Au übergesetzt. Dann geht's los: Begleitet von Privatschiffen sowie dem Seerettungsdienst schwimmen alle in ihrem Tempo. Wichtig ist das Erlebnis, den Zürichsee an der 1,9 Kilometer breiten Stelle aus eigenen Kräften zu durchqueren. Alle, die das Ziel Ländeli Obermeilen erreichen, erhalten auf Wunsch ein Finisher-Zertifikat.

Anschliessend ist Grillieren und gemütliches Beisammensein für alle Teilnehmenden, deren Begleiter und Familien angesagt.

Startgeld: Für Wavo-Mitglieder 10 Franken, Nichtmitglieder 20 Franken. Über die Durchführung informiert am Vorabend Telefon 1600.

Seeüberquerung Obermeilen, 18. August, 9.00 Uhr. Voranmeldung und weitere Infos auf [www.wavo.ch](http://www.wavo.ch).

/zvg

## Verdichteter Fähre-Fahrplan



Während dem Seenachtsfest Rapperswil und der Street Parade an diesem Wochenende verkehrt die Fähre mit verdichtetem Fahrplan.

Wegen den beiden Grossanlässen ist am Samstag, 11. und Sonntag, 12. August mit einem sehr hohen Verkehrsaufkommen zu rechnen. Die Automobilisten im Warteraum sind gebeten, auf der Fähre aufzuschliessen, damit der Platz optimal genutzt werden kann. Die Kassiere sind ausserdem dankbar, wenn die Benutzer der Fähre das Geld bereits passend breithalten.

Samstagmorgen: erster Kurs ab Horgen 06.00 Uhr, ab Meilen 06.15 Uhr.

Sonntagmorgen: erster Kurs ab Horgen 07.00 Uhr, ab Meilen 07.15 Uhr.

Letzte Abfahrten: ab Horgen 21.45 Uhr, ab Meilen 22.00 Uhr.

/fhm

## 15. Openair-Kino Erlenbach

Kinofreunde kommen auch dieses Jahr voll auf ihre Kosten und können in Erlenbach zwei tolle Filmabende in wunderbarer Atmosphäre rund um die Holzbadi Wyden geniessen.

Am 17. August wird «Die göttliche Ordnung» gezeigt, der erste Spielfilm über das Schweizer Frauenstimmrecht und dessen späte nationale Einführung 1971. Der Film setzt all den Menschen ein Denkmal, die damals für gleiche politische Rechte gekämpft haben.

Am Samstag, 18. August lautet das Motto «C'est la vie» – das Leben ist ein Fest! Die Macher von «Intouchables» warten mit einer Komödie über eine Katastrophenhochzeit auf. Wie immer hat Max – seines Zeichens passionierter Hochzeitsplaner und seit 30 Jahren

Inhaber einer Catering-Firma – alles organisiert und bis ins kleinste Detail durchgeplant. Alles wäre bereit für das perfekte Hochzeitsfest. Doch als plötzlich der erste Kellner wegen Übelkeit ausfällt, nimmt das Chaos seinen Lauf und bringt den eng getakteten Ablaufplan endgültig durcheinander. Kinogäste im Hochzeitskleid bzw. Hochzeitsanzug erhalten am Samstag freien Eintritt!

Openair-Kino Holzbadi Wyden Erlenbach. Freitag, 17. August (Die göttliche Ordnung) und Samstag, 18. August (C'est la vie). Essen und Barbetrieb jeweils ab 18.30 Uhr, Film 21.15 Uhr.

[www.openairkinoerlenbach.ch](http://www.openairkinoerlenbach.ch)

/zvg

## Jetzt ist der perfekte Zeitpunkt



Zürcher Kantonalbank

In einigen Regionen des Kantons Zürichs stehen überdurchschnittliche viele sanierungsbedürftige Immobilien. Renovationen ergeben aus mehreren Gründen Sinn, und der Zeitpunkt ist günstig.

In den 1970er- bis 1990er-Jahren wurde vielfach schnell und günstig gebaut, um die boomende Nachfrage nach Wohnraum zu befriedigen. Den heute aktuellen Fragen nach der Energieeffizienz von Gebäuden schenken die Bauherren dazumal noch keine besondere Beachtung. Das Thema wurde erst nach 1990 relevant, als die Bauvorschriften diesbezüglich verschärft wurden. Vor dieser Zeit errichtete Liegenschaften sind aber grösstenteils bislang nicht modernisiert worden und entsprechen den heutigen Ansprüchen an Wohnkomfort und Umweltschutz längst nicht mehr.

### Sanierungsbedarf in den Seegemeinden

Überdurchschnittlich viele dieser energetisch sehr ineffizienten Gebäude stehen in den Seegemeinden Richterswil, Wädenswil, Meilen und Stäfa. Während in ländlichen Regionen vornehmlich Einfamilienhäuser auf Maurer, Schreiner und Heizungsbauer warten, sind in den Ballungsgebieten mehrheitlich Mehrfamilienhäuser mit Mietwohnungen und Stockwerkeigentum betroffen.

Es war noch nie und wird vermutlich nie wieder so lukrativ werden, sein Eigenheim zu sanieren wie derzeit: Um die ehrgeizigen Schweizer Ziele der Energiestrategie 2050 zu erreichen, gewähren Bund und Kantone weiterhin finanzielle Zuschüsse für bauliche Massnahmen, wel-

che die Energieeffizienz von Gebäuden verbessern.

Mittlerweile existieren mehr als 2000 Bauförderungsprogramme in der Schweiz, und es ist schwierig, einen Überblick über die verschiedenen Träger zu bekommen. Grundsätzlich subventioniert der Bund die Sanierung von Fenstern und der sie umgebenden Fassaden- und Dachflächen mit 30 Franken pro Quadratmeter. Gleiches gilt für die Dämmung von Wand, Dach und Boden gegen das Aussenklima, während die Isolation von unbeheizten Räumen wie Keller oder Estrich mit 10 Franken pro Quadratmeter unterstützt wird. Die Kantone fördern vor allem die Erneuerung der Haustechnik, den Einsatz von erneuerbaren Energien und die Abwärmenutzung.

Verschiedene Banken leisten ebenfalls einen Beitrag zur Energiewende, indem sie ihren Kunden für das umweltfreundliche Sanieren und Bauen spezielle Darlehen mit Sonderkonditionen oder einen Bonus gewähren.

### Mehr Komfort und weniger Heizkosten

Nebst diesen Subventionen profitieren Besitzer eines energetisch modernisierten Hauses langfristig vom erhöhten Wohnkomfort und wesentlich tieferen Heizkosten. Gemäss dem Gebäudeprogramm des Bundes können bei einer Gesamtsanierung eines typischen Schweizer Einfamilienhauses rund 1800 Franken an Heizkosten eingespart werden.

Das sind gute Argumente für Wohneigentümer, um in die Renovierung ihrer Immobilie zu investieren und nachhaltig zu profitieren.

/Ursina Kubli,

Leiterin Financial Engineering Immobilien der ZKB

COIFFURE  
*tissot*  
haar-mode.ch

Hüniweg 20  
Telefon 044 923 11 91

Ihr Sanitätshaus am Zürichsee

Drogerie ROTH  
Naturheilmittel Sanität Wohlbefinden Dorfstrasse 84, 8706 Meilen www.drogerieroth.ch

Geliebter Ehemann, Vater, Schwiegervater, Grossvater, Onkel und Freund

## Melchior Spahn

1930 im Juli, da hat Deine Reise begonnen  
88 Jahre später, ist die Zeit veronnen

Deine Reise hat ein Ende gefunden  
und Dich von allem entbunden

Danke für alles und die Zeit mit Dir  
Jetzt nur noch die Erinnerungen bleiben mir

Solange meine Reise noch nicht fertig ist  
immer in meinen Gedanken ein Teil von mir Du bist

Auf Wunsch des Verstorbenen gab es weder eine Abdankung, noch wurden Leidzirkulare verschickt. Die Beisetzung hat bereits im engsten Familienkreis stattgefunden.

Die ganze Trauerfamilie Spahn/Herter ist dankbar, dass er nach einem glücklichen und erfüllten Leben nach einem kurzen Spitalaufenthalt friedlich einschlafen durfte.

Wer seiner gedenken möchte, möge ganz in seinem Sinne der Berghilfe eine Spende zukommen lassen.

Solange er noch in unseren Gedanken weilt, ist er dem Leben noch nicht ganz enteilt

# Cheesecake mit Brombeerwirbeln

Geht das – backen ohne weissen Zucker? Ja, das geht, weiss Kochbuch-Autorin Emilie Holm. Der klassisch amerikanische Cheesecake schmeckt ohne weissen Zucker sogar besonders authentisch.

Statt mit Zucker wird in unserem Rezept der Woche mit Agavensirup gesüsst. Agavensirup ist in der Schweiz unter dem Namen Agavendicksaft im Supermarkt erhältlich und wird, wie es der Name sagt, aus Agaven gewonnen. Die Agave ist ein mittelamerikanischer Kaktus, aus dem unter anderem auch Tequila hergestellt wird... Im Vergleich zu Honig, den man ebenfalls oft als Ersatz für Zucker verwendet, ist Agavendicksaft dünnflüssiger und schneller löslich, besitzt aber eine stärkere Süskraft.

Unser Rezept der Woche bietet nicht nur dem Gaumen etwas, sondern auch dem Auge – die Brombeerwirbel sind sehr hübsch anzusehen. Die süsse Versuchung stammt aus «Süesses ohne weissen Zucker» von Emilie Holm, erschienen im AT Verlag.

Cheesecake mit Brombeerwirbeln

Zutaten für ca. 12 kleine Stücke

**Boden**

200 g ungesüsste Kekse, fein zerkrümelt  
100 g zimmerwarme Butter

**Füllung**

500 g zimmerwarmer Frischkäse  
240 g Agavensirup  
1 unbeh. Zitrone, abgeriebene Schale  
1 EL Vanillepulver  
2 Eier

**Brombeerwirbel**

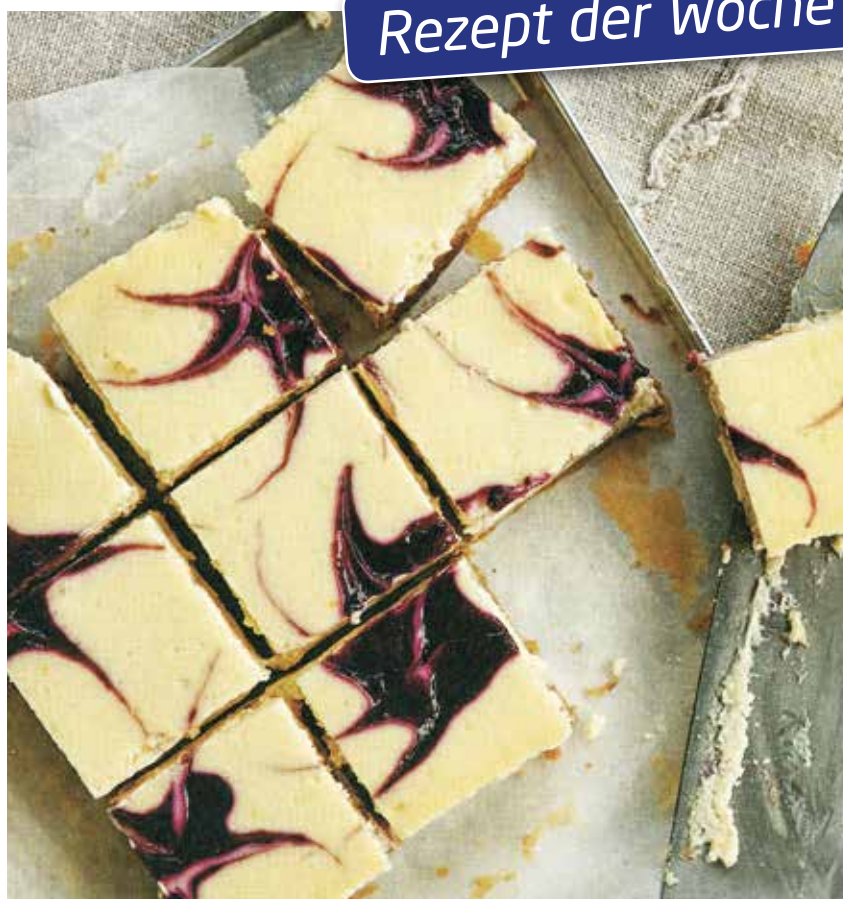
100 g Brombeeren  
3 EL Ahornsirup

**Zubereitung**

**Boden**

Den Boden einer Backform von ca. 15 x 15 cm mit Backpapier auslegen. Die Kekskrümel mit der Butter vermischen und in der Form zu einem Boden festdrücken. Etwa 10

Rezept der Woche



«Käsekuchen» ist süss, leicht und frisch. Die Brombeeren verleihen ihm eine saure Note.  
Foto: Jenny Grimsgard

Minuten backen, bis der Boden goldbraun wird.

**Füllung**

Den Frischkäse mit dem Agavensirup in der Küchenmaschine oder mit dem Handrührgerät 3–4 Minuten zu einer lockeren Masse aufschlagen. Zitronenschale, Vanillepulver und Eier zugeben und weitere 3 Minuten verrühren. Die Füllung gleichmässig auf dem Keksboden verteilen.

**Brombeerwirbel**

Die Brombeeren im Mixer pürieren und anschliessend durch ein Sieb streichen, um ein glattes Püree zu erhalten. Den Ahornsirup unterrühren.

Mit einem Löffel runde Kleckse des Brombeerpürees auf die Frischkäsefüllung setzen und mit einer Messerspitze kreisförmig zu Wirbeln ziehen.

Den Kuchen etwa 30 Minuten backen. Er soll in der Mitte noch cremig, aber an den Rändern fest sein. Abkühlen lassen, in ca. 12 Stücke schneiden und servieren.

# Den vergangenen Winter gut überstanden

Verhältnismässig viele Bienenvölker haben überlebt

Wenn Imkerinnen und Imker im Frühjahr ihre Bienenvölker kontrollieren stellt sich ihnen jeweils die bange Frage: «Haben sie den Winter gut überlebt?»

Die Hauptgründe, welche zum Verlust von Bienenvölkern führen, sind eine zu starke Belastung durch die Varroamilbe als Folge einer zu wenig wirksamen Behandlung gegen den Parasiten im vorangegangenen Jahr oder Probleme mit der Königin. In diesen Fällen spricht man von Winterverlusten. Mit 13,8 Prozent lagen diese Verluste im vergangenen Winter im langjährigen Vergleich im unteren Bereich.

Gelegentlich können Völker beim Auswintern zudem zu schwach sein, so dass sie ihrer Aufgabe als Blütenbestäuber nicht gerecht werden können und auch keinen Honig eintragen.

Seit mehr als zehn Jahren führen die Schweizer Imkerverbände unter ihren Mitgliedern im Frühling eine elektronische Umfrage durch, um Ausmass und mögliche Ursachen der Verluste zu erfassen. Insgesamt 1155 Imkerinnen und Imker aus allen Landesteilen der Schweiz und dem Fürstentum Liechtenstein haben an der diesjährigen Umfrage teilgenommen.

Im vergangenen Winter betrug die Völkerverluste knapp 14 Prozent. Im langjährigen Vergleich liegt dieser Wert im tieferen Bereich und stellt den Imkern ein gutes Zeugnis



Kurz vor dem Abheben: Gesunde Bienen auf dem Flugbrett.

Foto: zvg

im Umgang mit ihren Bienenvölkern aus. Zusätzlich waren 9,4 Prozent der Bienenvölker im Frühjahr zu schwach, um sich zu einem bestäubungsaktiven Wirtschaftsvolk zu entwickeln.

Das Ausmass der Winterverluste va-

riiert von Jahr zu Jahr und von Region zu Region. Sie sind die Folge eines komplexen Zusammenspiels vieler Faktoren. Es ist die Aufgabe der Imkerinnen und Imker, durch geschickte Massnahmen wie etwa der Bildung von Jungvölkern die Win-

terverluste während der kommenden Bienen-saison wieder auszugleichen.

Damit ist sichergestellt, dass genügend Bienen für die Bestäubung der Nutz- und Wildpflanzen zur Verfügung stehen und die Bevölkerung

auch in Zukunft den hochbegehrten Schweizer Bienenhonig geniessen kann.

[www.bienen.ch](http://www.bienen.ch)

/apisuisse